Warum berufsbezogene Sprachbegleitung im Ehrenamt?

Liebe Leser*innen,

nun blicken wir auf 5 bewegte Jahre im Sprachnetz Thüringen zurück! Das Sprachnetz berät, vernetzt und bildet seit 2016 ehrenamtlich Engagierte in der Sprachbegleitung weiter. Nach dem großen Thema „Alphabetisierung" hat sich das Sprachnetz 2019/2020 an die neuen Bedarfe angepasst und Material zur „beruflichen Orientierung" für junge Neuzugewanderte erstellt.

Das Sprachnetz hat bereits die Webseite mit einer praktischen Anleitung zur beruflichen Orientierung veröffentlicht. Wir möchten das Angebot für Ehrenamtliche auf der Webseite nun mit berufsbezogenen Tipps für die ehrenamtliche Sprachbegleitung erweitern. Bei diesen Tipps gehen wir davon aus, dass die Phase der beruflichen Orientierung abgeschlossen ist und nun für die Neuzugewanderten die ersten Schritte im Ausbildungs-Alltag anstehen. Ein Ausbildungsplatz kann essenziell für Neuzugewanderte sein – gerade für Menschen ohne gesicherten Aufenthalt. Dennoch: Hat ein junger Mensch einen Ausbildungsplatz gefunden, warten nach der ersten Euphorie häufig die nächsten Herausforderungen. Denn ein unterschriebener Ausbildungsvertrag bedeutet nicht, dass alle Neuzugewanderten sprachlich auf die Arbeit im Betrieb und den Lernstoff in der Berufsschule vorbereit sind. Dies macht eine berufsbezogene Unterstützung für diese Phase zu einem wichtigen Anliegen der ehrenamtlichen Sprachbegleitung.

Auf den folgenden Seiten möchten wir zunächst eine Erklärung dafür finden, warum der berufliche Einstieg jungen Neuzugewanderten immer wieder sprachlich und im Kontext ihrer Lebenswelt so schwer fällt.
In den Praxisbeispielen gehen wir auf einzelne sprachliche Hürden in der Berufsschule ein und bieten Ehrenamtlichen Übungen an, die in der Zusammenarbeit mit den Mentees dabei helfen, den dort beschriebenen sprachlichen Herausforderungen in der Berufsschule sicherer zu begegnen.

Eine hilfreiche Lektüre und erfüllende Momente in der Sprachbegleitung wünscht Ihnen
Sonja Gambke vom Sprachnetz Thüringen

Freistaat Thüringen Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz

Legende

Übung

Hinweis

Link

Herausforderungen in der berufsbezogenen Sprachbegleitung kennen

Der Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe führt über (die berufliche) Bildung. Eine Schlüsselkompetenz für den beruflichen Einstieg junger Neuzugewanderter sind deren Sprachkenntnisse. Wichtig ist hier die Anmerkung, dass junge Zugewanderte keine homogene Gruppe bilden, sondern jede*r Einzelne seine*ihre eigenen Lebenserfahrungen mitbringt und ein individuelles Leben führt. Trotzdem gibt es Herausforderungen, denen viele Neuzugewanderte auf ihrem Weg ins Arbeitsleben gleichermaßen gegenüberstehen. Neben sprachlichen Herausforderungen begegnen Ihren Mentees möglicherweise auch Hindernisse durch mangelnde Systemkenntnisse oder alltägliche Probleme wie Geld- und Zukunftssorgen. Eine zusätzliche Belastung stellen Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen dar. Gegebenenfalls kann außerdem durch die Wohnsituation das Lernen gehemmt werden und der Zeitdruck in der Ausbildung belastend sein. Als Ehrenamtliche können Sie diese Faktoren mitbedenken und durch Ihr Engagement Ihren Mentees helfen, sprachlichen Herausforderungen in der Ausbildung sicherer zu begegnen. Die vorausgesetzten Sprachkenntnisse können zu dem Gefühl führen, nicht-dazuzugehören und keine-Chance-zu-haben. Wichtig ist es deswegen bei der Zusammenarbeit mit Ihren Mentees, auf einen Austausch auf Augenhöhe zu achten.

Hinweis zum Weg in die Ausbildung:

Auch wenn Ihr Mentee bereits die ersten Herausforderungen gemeistert hat und sich in einem Ausbildungsverhältnis befindet, ist es hilfreich, die regulatorischen und strukturellen Hürden zu kennen. Denn der Zugang zur beruflichen Bildung wird durch bestimmte Voraussetzungen reguliert:
Der EU-Arbeitsmarkt ist zertifikatsorientiert. So können Hindernisse bereits beim Vorlegen der notwendigen Dokumente für eine Ausbildung auftauchen. Zusätzlich kommen lange Anerkennungsverfahren hinzu. Der Aufenthaltsstatus beeinflusst den beruflichen Weg der Neuzugewanderten mit Fluchterfahrung maßgeblich. Anerkannte Geflüchtete haben die gleichen Zugangsrechte wie deutsche Staatsbürger*innen. Wenn das Asylverfahren noch in Bearbeitung ist, sind die Zugangsmöglichkeiten eingeschränkt. Auch bei einer Duldung sind die Zugangsmöglichkeiten eingeschränkt. Durch die sogenannte 3+2 Regelung kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Duldung zum Zweck der Ausbildung erreicht werden. Gleichzeitig kann die Regelung jedoch dazu führen, dass Asylsuchende ohne ausreichende sprachliche oder fachliche Vorbereitung eine Ausbildung anstreben, um sich den Aufenthalt in Deutschland zu sichern.

Mehr Informationen zur 3+2-Regelung: https://bit.ly/3wk4180

Sprachkenntnisse spielen also eine entscheidende Rolle bei dem Einstieg in die Berufswelt. Schon, um an organisatorische Informationen zu kommen, sind entsprechende Sprachkenntnisse notwendig. Sowohl in der Berufsschule als auch im Betrieb basiert der Erwerb von beruflicher Handlungskompetenzen auf sprachlichem und kommunikativem Wissen. Die Lerninhalte zu verstehen, ist für Neuzugewanderte je nach Voraussetzungen und Lebenslage deutlich erschwert, denn der vermittelte Inhalt muss sowohl auf Ebene des Fachinhalts als auch auf sprachlicher Ebene verstanden werden. Die sprachliche Ebene stellt dabei meist die größere Herausforderung dar. Im Gespräch können Neuzugewanderte sich

im Vergleich zu gleichaltrigen Muttersprachler*innen nicht immer treffsicher ausdrücken. Dadurch kann es bei Gesprächen im beruflichen Alltag sowie in Lernsituationen eher zu Missverständnissen und Unsicherheiten kommen. Schriftliche Prüfungen setzen ein hohes Niveau an Leseverstehen und Schreibkompetenz sowie mündliche Prüfungen ein hohes Niveau an Interaktionsfähigkeit und selbstbewusstes Sprechen voraus. Die Ausgangssituation für Tests und Prüfungen ist somit möglicherweise schlechter. Deswegen ist Ihre sprachliche Unterstützung so wertvoll und aus diesem Grund bieten wir Ihnen Übungen an, die Ihren Mentees das Bewältigen der Aufgaben in der Berufsschule erleichtern sollen.

Praxisbeispiele - Bearbeitung von Wortschatz

Warum?

Für viele Auszubildenden ist das Verstehen des Fachwortschatzes eine Herausforderung. Wegen sprachlichen Stolpersteinen, wie z.B. fremden Begriffen oder der Bedeutung von Operatoren, können die Lernenden sich abschrecken lassen und sogar an Prüfungen scheitern. Im Folgenden werden einige Beispiele dargestellt, die Ihnen bei der Bearbeitung von Fachwörtern mit den Mentees helfen können.

Beispiel 1: Verstehen von relevanten Operatoren

Operatoren sind Signalwörter und werden in Aufgabenstellungen verwendet, beispielsweise erläutern, nennen, beschreiben, unterscheiden, usw. Sie weisen an, was es in der Übung oder Prüfung zu tun gibt. Viele Lernende haben Schwierigkeiten beim Verständnis der Anforderungen und daher führen sie die Aufgaben nicht vollständig oder falsch aus.

Bei dieser ersten Übung wird die Bedeutung der Operatoren erklärt.
Vor der Übung mit den Mentees: Sammeln Sie anhand eines Tests oder einer Prüfung alle Operatoren. Notieren Sie auf Karten eine einfache Erklärung und Synonyme für jedes Verb, ohne den Operator zu nennen.

Wenn es schwer ist, eine Definition für einen Operator zu finden, nutzen Sie beispielsweise die Duden Online-Version vom Synonymwörterbuch
https://bit.ly/3aIUP5B

Beispiel: ERLÄUTERN

etwas erklären (mit Beispielen)

1. Markieren Sie danach gemeinsam mit den Mentees alle Verben am Anfang der Aufgaben und lassen Sie ihre Mentees die Wörter auf Karten aufschreiben.

begründen **nennen** **ermitteln**

2. Lassen Sie erst Ihre Mentees mit ihren eigenen Worten erklären, welche Bedeutung das jeweilige Verb hat.

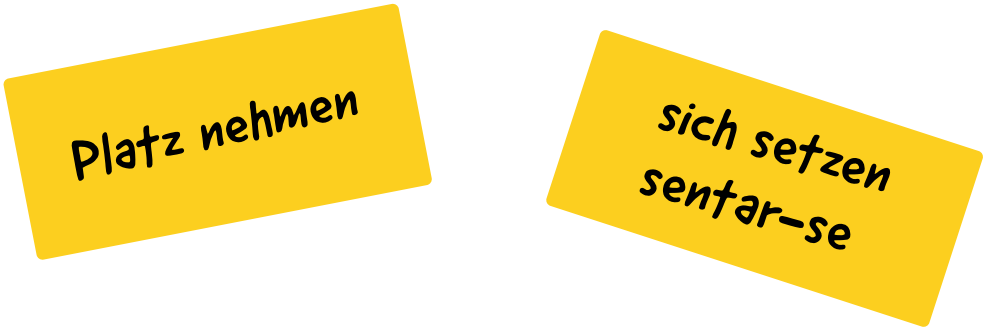
3. Anhand der Karten, die Sie in Schritt 1 vorbereitet haben, lassen Sie die Mentees das Verb der Erklärung zuordnen. Kontrollieren Sie die Antworten in Schritt 3 und versuchen Sie, die Wörter weiter zu erläutern.

Sie können gemeinsam eine Tabelle mit der Auflistung der Operatoren erstellen, damit die Verbindung von Verben und deren Bedeutung für die Auszubildenden greifbar und einprägsam wird.

Beispiel 2: Das Erkennen von Verb-Nomen-Verbindung

Die Verb-Nomen-Verbindungen sind feste Verbindungen von Verben mit Nomen, die zusammen eine bestimmte Bedeutung haben und sie kommen häufig nicht nur im Alltag vor, sondern auch in dem beruflichen Kontext. Eine Frage stellen, sich Mühe geben, die Batterie abklemmen oder Strom übertragen sind Beispiele und für viele Nicht-Muttersprachler*innen kann es schwierig sein, sie zu erkennen und zu verstehen. Für das Üben dieser Wortverbindungen können Sie gemeinsam mit Ihren Mentees ein Glossar oder ein Kartenset erstellen.

Mit dem Kartenset haben Sie eine Vielfalt an Möglichkeiten. Sie können beispielsweise dem Prinzip von einem Memory-Spiel folgen: auf eine Karte schreiben Sie die Wortverbindung und auf die andere Karte die Bedeutung und/oder sogar die Übersetzung in die Sprache Ihrer Mentees.



Beispiel 3: Zuordnung von Fachwortschatz

Der Fachwortschatz ist eine Sammlung von Wörtern, die zu einem bestimmten Fachgebiet gehören. Fachwörter sind für den Inhalt eines Textes wesentlich und werden im Lauf der beruflichen Ausbildung häufig erklärt und verwendet. Anhand der nächsten Übungen können Sie den Wortschatz mit Ihren Mentees bearbeiten, damit er verständlicher wird und [sich] somit leichter eingeprägt werden kann.

Übung 1: Zuordnung von Bildern und Fachwörtern

Abbildungen können sehr hilfreich sein, um Fachwörter konkreten Dingen oder Handlungen zuzuordnen. Für die Gestaltung dieser Übung gibt es vielfältige Möglichkeiten: Memory-Spiel oder Domino (Wort + Bild), Bildwörterbuch, Glossar, etc. Wichtig ist, dass eine greifbare Beziehung zwischen Wort und Bild entsteht, wie im Folgenden dargestellt wird.

Sieh dir das Bild an und ordne die Wörter zu.

Die Haare ...

färben • waschen • kämmen • föhnen • schneiden • glätten

Designed by John Diez/Pexels

Designed by Polina Tankilevitch /Pexels

Designed by cottonbro/Pexels

Designed by RODNAE Productions/Pexels

Designed by Kampus Production/Pexels

Designed by Kampus Production/Pexels

Übung 2: Zuordnung von Synonymen

Damit das Lernen des Fachwortschatzes für Auszubildende leichter wird, können Sie auch mit Synonymen arbeiten, d.h. mit Wörtern, die eine ähnliche oder verwandte Beziehung haben. Genau wie in der letzten Übung haben Sie für die Bearbeitung der Fachwörter etliche Möglichkeiten und wie nachstehend können Sie beispielsweise ein Domino erstellen. Eine leere Kopie der Domino-Tabelle finden Sie auf der nächsten Seite.

Synonyme Domino

Nieren-heilkunde	Anästhesie
Narkose	Derma-tologie
Lehre der Haut	Genetik
Erbkunde	Histologie
Gewebe-lehre	Neonato-logie
Neugebor-nenenlehre	Nephro-logie

Online-Übung

Mit diesem QR-Code haben Sie Zugang zu unserer Padlet-Seite und dort finden Sie weitere Online-Übungen für den allgemeinen Wortschatz zum Thema Beruf.

Domino

Praxisbeispiele - Bearbeitung von Fachtexten

Warum?

Herausforderungen für die Auszubildenden entstehen häufig beim Erschließen von Fachtexten aus dem Unterricht. Vor allem ist es wichtig, dass die Auszubildenden dem Text am Ende die Hauptinformationen entnehmen können und dass sie deren Inhalt verstehen. Mit den folgenden Beispielen können Sie Ihren Mentees dabei helfen, nicht nur die Textstrukturen zu erschließen, sondern auch das Verstehen des Gelesenen zu sichern.

Übung 1: Den Text über W-Fragen erschließen

Durch W-Fragen (Was, Wann, Wer, Wo, usw.) können Sie mit den Auszubildenden den zentralen Inhalt des Textes herausarbeiten. Somit lenken Sie ihre Aufmerksamkeit auf die Hauptinformationen. Es ist wichtig, den Text erstmal zu lesen und die wichtigen Begriffe sowie Textstellen zu markieren. Dann können Sie die W-Fragen für die Mentees erstellen. Anschließend erschließen Sie mit den Mentees die Hauptinformationen des Textes, indem diese die W-Fragen beantworten.

Es ist empfehlenswert, den Wortschatz vor dieser Übung zu trainieren, wie es im Praxisbeispiel „Bearbeitung von Wortschatz" dargestellt wird. So können Sie auch Synonyme bei der Erstellung der Fragen verwenden.

Beispiel:

Die Ausbildung für Bankkaufleute

Die Ausbildung zum Bankkaufmann ist bundesweit geregelt und dauert drei Jahre. Sie kann dual in einem Unternehmen und Berufsschule oder rein schulisch organisiert sein. Während der drei Ausbildungsjahre lernt ein angehender Bankkaufmann zum Beispiel, wie man Kunden bei der Wahl von Konten und über Möglichkeiten der Geld- und Vermögensanlage informiert, wie man Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens anwendet und wie man Konten führt.

Quelle: https://bit.ly/3aQUcqU

Wie lange dauert die Ausbildung?

Wie kann die Ausbildung organisiert sein?

Was lernt man während der drei Ausbildungsjahre?

Online-Übung

Falls Sie die Übung digital vorbereiten möchten, gehen Sie zu unserer Padlet-Seite. Wir erklären, wie Sie sich bei der App Lernschnack registrieren können und welchen Schritten Sie für die Erstellung dieser Übung folgen müssen.

Übung 2: Richtig-Falsch-Aufgaben

Eine Alternative oder Ergänzung für die erste Übung ist diese Aufgabenform. Durch von Ihnen erstellte richtig-falsch-Aussagen, können die Mentees wesentliche Informationen eines Textes herausarbeiten und erkennen. Das Konzept ist simpel: aus dem zu bearbeitenden Text, entnehmen Sie wichtige Sätze und formulieren sie um, indem einige Aussagen verfälscht werden. Die Auszubildenden sollen dann markieren, was richtig oder falsch ist und danach die falschen Informationen korrigieren. Das folgende Beispiel mit dem Text aus der ersten Übung stellt dar, wie Sie die Aufgabenform umsetzen können.

Beispiel:

	Richtig	Falsch
Die Ausbildung zum Bankkaufmann ist bundesweit anerkannt und dauert weniger als 3 Jahre.		
Die Organisation der Ausbildung kann dual sein: in einem Unternehmen und der Berufsschule oder nur an einer Schule.		
In der Ausbildung wird gelernt, wie man Instrumente des betrieblichen Rechnungswesens anwendet, aber nicht wie man Konten führt.		

Übung 3: Lückentext ausfüllen

Bei dieser Übung sollen die fehlenden Teile eines Satzes oder eines Textes ergänzt werden. Buchstaben, Silben, Wörter oder komplette Wortfolgen werden von Ihnen aus einem Text herausgenommen und die Aufgabe der Auszubildenden ist, diese je nach Kontext im Text an der richtigen Stelle wieder einzufügen.

Es ist empfehlenswert, den Wortschatz vor dieser Übung zu trainieren, wie es im Praxisbeispiel „Bearbeitung von Wortschatz“ dargestellt wird

Beispieltext:

Für die Ausbildung wird ein Vertrag geschlossen. Der Ausbildende gewährt dem Azubi Urlaub.↱Es besteht Anspruch auf 20 Urlaubstage.↱Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre. Wenn man die Ausbildung in Teilzeit macht, verlängert sich die Dauer der Ausbildung.↱ Wenn man vorher schon einen Beruf gelernt hat, verringert sich die Dauer der Ausbildung. Die Führung des Berichtsheftes erfolgt schriftlich.↱Die Probezeit beträgt sechs Monate.

Lückentext:

Azubi • Teilzeit • Urlaubstage • Berichtsheftes
Probezeit • Vertrag • Ausbildungszeit • Dauer

Für die Ausbildung wird ein _____ geschlossen.

Der Ausbildende gewährt dem _____ Urlaub.↱

Es besteht Anspruch auf 20 _____.↱

Die _____ beträgt drei Jahre.

Wenn man die Ausbildung in _____ macht, verlängert sich die Dauer der Ausbildung.↱Wenn man vorher schon einen Beruf gelernt hat, verringert sich die _____ der Ausbildung.↱

Die Führung des _____ erfolgt schriftlich.↱

Die _____ beträgt sechs Monate.↱